



Damentäschchen,

hochaparte Neuheiten in allen Preislagen

2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ Stets Eingang
6⁷⁰ 8⁰⁰ bis 25 Mk. von Neuheiten!

- Ferner:
- Portemonnaies
 - Reisetaschen
 - Zigarrenetuis
 - Blusenköffer
 - Brieftaschen
 - Anzugköffer
 - Notenmappen
 - Coupeköffer
 - Aktenmappen
 - Reiseköffer
 - Schreibmappen
 - Kabinenkoffer

Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. 14.

5% Rabatt-Marken 5%..

Kalle und Umgebung.

Salle a. S., 21. November.

Ein reiches Vermächtnis

ist unserer Stadt zugefallen. Der jüngst verstorlene Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Otto Kummel hat unsere Kommune zur Erbin seines Nachlasses eingesezt. Der Nachlass beträgt ungefähr 110 000 Mk.; nach Abzug von allerlei Legaten verbleiben der Stadt ca. 74 000 Mk. Sie sollen nach dem Willen des hochherzigen Stifzters als ein Fonds dienen, aus dessen Zinsen Beamte — und zwar öffentliche und private — in Krankheits- und Nothfällen unterstützt werden.

Zum polizeilichen Verbot

der Richtsäulenaufführungen usw. am Vuhstag sei folgendes mitgeteilt:

Die Polizei war bereit, wie in den Vorjahren die Vorträge des Halleischen Hiftvereins für die protestantische Bewegung in Gesehrteich zu gestatten. Aber es wurden von anderer Seite noch eine Reihe von öffentlichen Rezitationen angefordert, denen nach dem klaren Wortlaut der Oberprüfialverordnung vom Jahre 1906 die Genehmigung verweigert wurde.

In der Verordnung steht ausdrücklich, daß defamatorische Vorträge an solchen Tagen wie Vuhstag unzulässig sind, nur in Kirchen und in Kunststätten sind geistliche Aufführungen gestattet. Mit Rücksicht auf das Verbot jener defamatorischen Veranstaltungen mußte schließlich auch dem Halleischen Hiftverein die Erlaubnis verweigert werden.

Andere Polizei erscheint demnach gerechtfertigt. Dabei soll aber nicht verkümmert werden, daß die Bestimmung über die Heilighaltung jener Festtage in keiner Provinz in Preußen so eingehrig sind wie in unserer Provinz.

Trotzdem Anschluß an das städtische Drehstromnetz.

Für den Anschluß ist ein Projekt aufgestellt, das zu nächst folgende Straßen vorzieht: von der Cröllwitzer Brücke an der Saale entlang durch die Saalhofstraße nach der Seehener- und Trothaerstraße bis zur Nr. 49; Mählicher-, Saalwerder-, Oppiner-, Morf-, Köthener- und Bahnhofstraße.

In Ansehung der bedeutenden Kosten hat aber das Projekt nur dann Aussicht auf Verwirklichung, wenn eine genügende Anzahl von Abnehmern sich für drei Jahre zu einer jährlichen tarifräßmäßigen Mindeststromentnahme von 6000 Mark für Licht oder 15 000 Mark für Kraft verpflichten.

Zurück zum Leben.

Die Blumen auf den Gräbern verwelken. Still wird es zwischen den Hügelreihen.

Und nun zurück ins Leben! Jetzt steht es wieder ein mit voller Macht. Es geht ja Weihnachten entgegen, dem Feste, das vielleicht das weiße Fasten und Treiben in die geistliche Menschheit bringt. Nun gilt es, vorwärts zu schauen, der Kampf tritt wieder in seine Rechte. Die Bilder der Toten, die uns noch einmal grüßen, vor denen wir stumm und sinnend standen, müssen verblasen vor den fröhlichen, schnell wechselnden Farben des Lebens. Das Erinnern bleibt im Herzen. Die Arme müssen sich wieder regen. Wir stehen noch mitten im Leben!

Schnell greift es von allem wieder Besitz mit all seinem Ernst, mit all seinem Leben. Der eine lächelt schwer unter der drückenden Last, der andere ruft jubelnd: Hurra! Wir leben noch! Im Lode ist Frieden und Stille, ewiges Gleichmaß. Die Zeit steht still für

lange Empfinden. Das Leben drängt weiter. Befähigter Wechsel. Auf geht's und bergab. Man müßt die Minute. Sie fliegt dahin, unwiederbringlich.

Das lehrt der große Weihnachtsstrubel, der vor der Türe steht. Sein Leben in den Straßen zeigt uns, wie das Leben ist, padend-gemaklig, heiter-tüdelnd.

Und vom Totenfeite geht unser Weg zurück ins Leben. Wir gehen den großen Offenbarungen entgegen, die das Leben in höchster Vollendung predigen. Die drei christlichen Feste mit ihren festlichen Kreisen haben an: Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Wir kehren zurück zu Christi Leben, das uns zum ewigen Leben führt, zum Glauben an die Auferstehung der Toten. So ver-tüpfeln sich Totenfest und Weihnachtsfest.

Totenfeier in Walle.

Auf dem kleinen Friedhof in der Wälsener Heide fand gestern vormittag eine einfache Feier statt, die alljährlich seit 1894 vom Turnverein „Frieden“ veranstaltet wird. Sie gilt den Ramenlosen, die tot in der Heide gefunden wurden und hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Angezogen des schönen Wetters hatten sich mehrere hundert Menschen eingefunden, um an der Feier teilzunehmen. Die Damen der Turner schmückten die 45 Gräber mit Kränzen und Bluetts. Eingeleitet wurde die Feier durch einige Gesänge von Ritsfiedern des Handwerker-Bildungsvereins. Darauf nahm der Sprechwart des Turnvereins „Frieden“, Kaufmann E. Koesner, das Wort zu einer Ansprache, in der er der unglücklichen Menschenkinder, die dort ihre letzte Ruhestätte gefunden, gedachte. Mit einigen Vorträgen der Sängergesellschaft wurde die Feier geschlossen.

Zur religiösen Erziehung der Kinder.

Das Kammergericht hat über die religiöse Erziehung der Kinder eine prinzipiell wichtige Entscheidung gefaßt.

Ein Rathsch Sch. hatte eine evangelische Frau getrauet; ein Sohn dieser Ehe war evangelisch getauft worden und besuchte eine evangelische Volkshule. Der Rektor der Schule gestattete aber dem Knaben nicht eher an dem evangelischen Religionsunterricht teilzunehmen, bis die Eltern schriftlich vor dem zuständigen Beamten, gemäß einer Verordnung der Regierung vom 17. Oktober 1902, erklärt hatten, daß ihr Sohn evangelisch erzogen werden sollte. Der Vater hielt sich aber nicht für verpflichtet, eine solche schriftliche Erklärung abzugeben und schickte seinen Sohn überhaupt nicht zum Religionsunterricht. Die Behörde vertrat den Standpunkt, daß Sch. sich gegen eine Regierungsverordnung vom 14. April 1900 vertragen habe, indem er seinen Sohn nicht in dem katbolischen Religionsunterrichte teilnehmen ließ. Abweichend vom Schöffengericht sprach die Strafkammer den Angeklagten Sch. frei, weil er befugt war, seinen Sohn in den evangelischen Religionsunterricht zu schicken.

Diese Entscheidung faßt die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, welches indeßen die Revision als unangebündet zurückwies und u. a. ausführte, nach § 48, II, 12 des Allgemeinen Landrechts, welche nach wie vor rechtsgültig sei, sollte nur dann Bestrafung eintreten, wenn die Schuldverhältnis des Kindes auf die Nachlässigkeit der Eltern zurückzuführen sei. Sch. könne aber Nachlässigkeit nicht vorgeworfen werden, weil er seinen Sohn zum evangelischen Religionsunterrichte senden wollte, aber daran durch die Schulbehörde gehindert worden sei. Er war mit seiner Frau einig und befugt, sein Kind in den evangelischen Religionsunterricht zu senden. Der I. Gerichtsenat vertritt den Standpunkt, daß ein Vater berechtigt sei, die eheichen Kinder gegen den Willen der Mutter in einem anderen als seinem eigenen Glaubensbekenntnis unterrichten zu lassen.

Aufgelöst.

Die Polizei hat den hiesigen Ortsverein der Vereinigung zur freien Jugendorganisation Deutschlands mit dem Sinneweis auf § 2 des Reichsvereinsgesetzes aufgelöst, weil in der Vereinigung Politiktrieben werde.

Für Heidebesucher hat das Heidehöfchen durch das Einrichten eines Nichtraucherzimmers eine neue große Annehmlichkeit geschaffen, die verdient, durch regen Besuch belohnt zu werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. In der am Dienstag abend stattfindenden Aufführung von Schillers „Die Jungfrau von Orléans“ spielt Frä. Wilden zum ersten Male die Titelfolle. Die übrige Besetzung der Hauptrollen ist die gleiche, wie im vergangenen Jahre. Schillerarien zu 1,10 Mk. werden an der Abendkasse ausgegeben. — Verdis Oper Othello geht am Mittwoch zum 2. Male in Szene. Das Werk hatte am Sonntag in wohlverdienter Aufführung einen großen Erfolg, der sich von Akt zu Akt durch laute Beifallsbekundungen steigerte, vor allem Herr Böhmann in der Titelfolle, Herr van Horst als Jago und Frau Bruger-Dreos wurden zuhause mit dem die Ausführung schwingend leitenden Kapellmeister Mörike und Oberregisseur Kamen immer und immer wieder vor die Ränge gerufen.

Am Donnerstag findet das Pensionistenfest (Künstlerfest), Kirmes beim Felsenbauer statt, worauf noch eine besondere Nacht hinweist. Freitag, auf vielseitigen Wunsch: „Die geschiedene Frau“. — Sonntag nachmittag „Die Frl. Lanerin“, Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen, abends Operettenmusik: „Bub oder Hühel“.

Der zweite Kammermusikabend am nächsten Mittwoch (23. Nov.) verpöndelt auf dem Programm drei weite Werke der Kammermusikliteratur: Haydn, Quartett D-dur op. 76 Nr. 5 (mit dem berühmten Largo), Mozart, Klarinettenquintett und Brahms, Quartett A-moll op. 51 Nr. 2. Herr Heinrich Böding, erster Klarinetist am Gewandhausorchester ist zur Mitwirkung gewonnen. Kartenverkauf bei Heinrich Hofhan.

Das Weibkind, Morgen, Dienstag, nachmittags, findet Künstlerkonzert statt.

Drei Weihnachtsgeänge (op 8) von Paul Kanner sind loben in dem Leipziger Musikverein von C. R. B. Siegel (Zsh. R. Simmann) erschienen. Es handelt sich um leicht ausführbare, stimmige gemischte Chöre a capella, zu denen der Komponist zwei alte Volksmelodien und eine wenig bekannte Melodie von Rob. Schumann (aus dem Liederalbum op. 73) benutzt hat. Die dem 5. Akt in S. 13 städt. Gesangchor gebundenen Geänge tragen die Ueberschriften: „D freudenreicher Tag“, „Als das Christkind ward zur Welt gebracht“, „Wienleben in der Weihnacht“. Preis jeder Partitur 0,80 Mk., jeder Stimme 0,20 Mark.

Populärwissenschaftliche Vortragsreisen. Auf vielseitigen Wunsch werden von dem Volksbildungsverein für jedermann, also auch für Nichtmitglieder, voraussichtlich in den Monaten Januar, Februar und März die sehr beliebten populärwissenschaftlichen Vortragsreisen in der Universität eingerichtet. Anmel-dungen werden schriftlich schon jetzt von dem Vorsitzenden des Volksbildungsvereins, Herrn Oberlehrer Kienau, Rich. Wagnerstraße 31, entgegengenommen; die bereits erfolgten Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit, außerdem liegen Einzeichnungslisten an jedem Vortragsabend des Volksbildungsvereins in den Tafelkassen aus.

Barbara über Neurechtliche. Heber Neurechtliche oder Neorechtliche, dieses so sehr verbreitete Leiden, hält der praktische Arzt Dr. med. Arendt aus Berlin auf Veranstaltung heutiger Vereine einen Vortrag vom Gesichtspunkte der Naturheilkunde aus am Mittwoch dem 23. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel Kronprinz.

Im Lehrerinnenverein

sprach Herr Konfessionar Dr. Josephson über die „Mitwirkung der Lehrer in den Kampfe gegen das Alkoholisimus.“ Der Redner verwies für schätzenswerte Fragen auf die trefflichen Schriften von Heinrich Droite, Jules Denis und Julie Müller. Mit Droite leitete er die Ansicht, daß von einem eigentlichen antialkoholischem Unterricht abgesehen sei. Bei Behandlung der vorgeschriebenen Unterrichtsstoffe, sowie in persönlichen Verkehr mit den Schülern ergeben sich genügend Gelegenheiten zum Einwirken für den, der von der Not des bescheiden Volkes überzeugt und ergriffen ist. Redner hobert vor allem mehr zu wirken über diese Not. Gefährdende Zahlen reden. Für alkoholische Getränke werden in Deutschland jährlich 3000 Millionen Mark verausgabt, also etwa mehr als für Heer und Marine. Und diese Ausgabe für ein Genußmittel, das unter dem Anschein der Befriedung den Körper zerstört und zu frühem Kräfte bringt, das den Charakter schwächt, zu Geistes-unmüandung, Verbrechen und Unfähigkeit führt! Zeit ausschließ-

Eine vorteilhafte Gelegenheit zu günstigen

Weihnachts-Einkäufen

bieten unsere Angebote in

Wollwaren

Normal-Unterwäsche, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Unterröcke, Plaids, Westen, Sweaters, Kragenschoner, Gamaschen, Kopfhales.

Nur Netto-Barverkauf.
Kein Umtausch. :: ::

A. Huth & Co.

Beachtenswerte Schaufenster
wegen auffallend billiger Preise.

Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S., Marktplatz 21.

John. Nietzsche

Barfässerstrasse 11, Ecke Schulstrasse.

lich sind die Mergel jetzt in die Reihen der Kämpfer gegen den Alkoholismus getreten und waren, besonders der Jugend keinen Alkohol zu verabreichen.

Mit dem Kampfe gegen den Alkoholismus muß aber die Barmerzeitung gegen Alkoholfreie und deren Angehörige Hand in Hand gehen. Ferner muß Weizsäcker's herrschen: jeder Selber, ob Bauer, Gutsbesitzer oder einer andern Gemeinschaft angehörig, soll im Kampfe willkommen sein. Endlich fordert der Redner die Lehrerinnen auf, mit mutigem Beispiel voranzugehen, den Schülern und deren Eltern zu zeigen, wie es Freude ohne Alkohol geben kann, und an ihrem Teile dazu beizutragen, daß der schädliche Trank in Gesellschaft und in den Haushalten zum Verschwinden gebracht werde. Es ist in den letzten 20 Jahren schon etwas vorwärts gegangen und wird sicher weiter vorwärts gehen.

An der letzten Debatte beteiligten sich auch mehrere Gäste des Vereins, besonders Herr Schulzart, Dr. Peters. Herr Pastor Bernice machte auf eine Ausstellung aufmerksam, die auf Veranstaltung der Gutsbesitzer am 29. November bis 6. Dezember in der Schule der Drehpapierfabrik jedermann offen stehen wird, und wo berufene Führer alles erklären werden.

Gastspiel des Oberbairischen Bauerntheaters im Apollotheater.

Der von der Direktion veranstaltete Angenburger-Jahresfest hat überall das regste Interesse hervorgerufen und die Publikum und Presse die glänzendste Aufnahme gefunden. Nicht zum Mindesten dürfte dieser große Erfolg auf das Konto der „Oberbairern“ zu legen sein, die die Werte dieses vornehmlichen Autors in einer Fülle von Werken darstellten, die man sich nicht als uninteressant bezeichnen mag. Heute (Montag), am letzten Abende des Angenburger-Jahresfestes, gelangt ein hier noch nicht angeführtes Werk Angenburger's, „Die Heilung des Kranken“, zur Aufführung. Hinter diesem Titel verbirgt sich eine überaus interessante, und mit großer Lust zu verfolgende, Geschichte, die dem Zuschauer ein klares Bild der menschlichen Natur zeigt, wie sie in der Vergangenheit war, und wie sie heute ist. Die Direktion hat sich deshalb veranlaßt, die beiden Stücke nochmals aufs Repertoire zu setzen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen hielt am 21. November, 8 Uhr abends, im Apollotheater, eine öffentliche Versammlung ab. Der Vorsitzende berichtete nach Aufnahme neuer Mitglieder, über den augenblicklichen Stand der geplanten Festtag-Anstellung. Danach ließ er weit über 100 Namen der Mitglieder aufzählen. Vor allen Dingen werden unsere Jünger französischer Vögel mit einer Kollektion von etwa 120 Nummern antreten. Deswegen werden unsere im ganzen Deutschen Reich bekannten Halbesunden-Lustgärtner durch eine ebenso reiche Kollektion zeigen, daß sie in dieser Laubensache das Beste Material besitzen. Auch die Jäger, Enten-, Futer werden in großer Zahl vertreten sein. Den Laubenscheidern wird gleichfalls eine schöne Auswahl seiner Tiere vorgeführt werden.

Gewerbetreibende der Heimarbeit. In der letzten Monatsversammlung wurde von gutem Fortschreiten der Arbeit berichtet. Einige größere Aufträge auf Wäscheherren, mit deren Anfertigung im Januar begonnen werden soll, sind dem Gewerbetreibenden übertragen, andere liegen in Aussicht, die von ihm eingekerkeltes Zeugnisse dienen dem Zweck, die Mitglieder leistungsfähiger zu machen. Denn bei der zum größten Teil sehr geringen Entlohnung der Heimarbeit in der Wäscheherren (120-170 Mk. pro Dtzd. Wäsche) sind die Arbeiterinnen zu möglichst kleinem und darum nicht genügend lohnbringendem Arbeiten gezwungen. Neue Verträge beginnen im Januar für Wäscheherren, Schneider, Schneidinnen und Wäscheherren. Die Arbeitsvermittlung für Auszubildende, Schneiderinnen, um erneut sich regen Auftrags, es stellt gelegentlich schon in tüchtigen Auszubildenden. Letztere erörtern in der Diskussion eingehend die Schwierigkeit, den geistlich vorgeschriebenen Beitrag, der Arbeitgeber zur Invalidenversicherung zu erhalten. An den Vortrag eines Mitgliedes über einen „Katholizismus für Heimarbeitern“ schloß sich eine lebhafte Debatte über die Notwendigkeit, eine energiereiche Agitation zu betreiben. Auch zu viele Heimarbeitern finden in Halle dem Gewerbetreibenden, der die einzige wirklich traktierende Vertretung ihrer Interessen bedeutet, seine. Eine durchgreifende Besserung der Lebensverhältnisse in der Heimarbeit ist jedoch erst bei größerer Ausbreitung der Organisation möglich.

Tollschußgesellschaft. Im Interesse der Fischerei, des Fischhandels und der Fischkonserven im Stennohoden veranfaßt der Verein am 22. November, nachmittags 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, für seine Mitglieder in den Zehlfischerei zwei sehr lehrreiche Fischschußvorträge über „Fischerei und Fischkonserven“ von Herrn Dr. Freiherrn v. Reichenstein. Man, an die sich unentgeltliche Kopien von zubereiteten Fischkonserven (Suppen, gefüllte und getrocknete Fische mit Gemüse usw.) angeschlossen werden. Bei dem zu erwartenden Andrang wird im Interesse der Ordnung der Vorträge usw. diesmal zweimal gehalten. Vorher werden 600 Karten für den Nachmittags- und 600 Karten für den Abendvortrag ausgegeben (Kassiererei 24). Die Mitglieder werden gebeten, den Nachmittagsvortrag zu besuchen. Beide Vorträge sind in den Vorberichtigungen und Berechtigungen der Kopien vollständig gleich. Die Mitgliedsarten haben nur einmal Geltung. Am Saalung sind Mitglieder und Einladungen vorzugeben. Gatte und Kinder können nicht eingeladen werden. Einladungen werden, soweit noch verfügbar, am Saalung für den Nachmittagsvortrag ausgegeben. Saalöffnung um 3 und 7 Uhr.

Sport-Nachrichten.

Schwimmklub Jasmund-Bad. Die vierte Matrosparade des Schwimmklub Jasmund-Bad wurde Sonntag von Jasmund ohne weiteren Kampf aufgegeben. Denn kam die fünfte Partie zur Entscheidung, in der Jasmund das Damengemisch als Erstgewinn wählte. Nach neunundzwanzig Zügen mußte Jasmund die Waffen strecken.

Bergwälder in Tirol. Unter diesem Titel hat der Tiroler Landesverband für Fremdenverkehr eine Winterbesuche herausgegeben, deren Text von Dr. Oskar Friedrich Luchner verfaßt wurde. Der farbige Umschlag ist nach einem Originalgemälde von Max von Esterle, von welchem auch die humorvollen Zeichnungen stammen, in Dreifarbenbild hergestellt worden. Im Umhänge ist das Programm der größeren winterportalen Ver-

anstaltungen in Tirol für den Winter 1910/11 enthalten. Freunde des Winterports können diese Broschüre kostenlos gegen Porto- und Zentralkasse des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck beziehen.

Kunst und Wissenschaft.

Operationen bei elektrischer Anästhesie.

Am 1. März hat Dr. Dr. Kauls G. Robinoitch in Rom zum ersten Male eine Anwendung der elektrischen Anästhesie in der mediaklinischen Praxis gemacht. Es handelt sich nach der „Anästhesie“ um die Amputation von vier Fingern, die an einem, einige Tage vorher in das St. Francis-Hospital eingeliefertem 37jährigen Patienten vorzunehmen war. Fräulein Robinoitch, die die Deutscher Methode zum Gefäßschließen an Körperstellen bedeutend vorzuziehen hat, brachte ihren elektrischen Apparat auf einem langen Tisch im Operationszimmer unter. Der zu dem Zwecke erforderliche Gleichstrom wurde der Akkumulatorbatterie eines auf der Straße stehenden Automobils entnommen; zur Herstellung der reinen Stromunterbrechung diente der Robinoitch'sche Unterbrecher, der in der Minute 6 bis 7000 Stromunterbrechungen bewirkte. Der unempfindlich zu machende Körper des Patienten wurde von einem Strom von 54 Volt Spannung und 4 Milliampere Stromstärke durchflossen. Die eine negative Elektrode war über der Wundfläche und eine zweite an dem anderen Armus cranialis angebracht; die beiden positiven Elektroden waren an dem unempfindlich zu machenden Teil des Beines angelegt. Der Patient lag mit verbundenen Augen, aber sonst in seinen Bewegungen unbeeinträchtigt, neben dem Experimentiertisch. Da unmittelbar nach erfolgtem Schließen des Hauptstromes der unterhalb der Elektroden befindliche Teil des Beines völlig schmerzempfindlich wurde, konnte der erste Schnitt sofort vorgenommen werden. Hierauf wurden die Elektroden auf das andere Bein hinübergeleitet und auch dort die erforderlichen Amputationen unverzüglich ausgeführt. Während der drei Viertelstunden dauernden Operation war der Patient bei bester Stimmung und verlor nicht einen Tropfen Blut. Auf diese Weise, die eine besondere Vorteil der elektrischen Anästhesie ist es, daß die Wirkung unmittelbar nach Herstellung des Stromschlusses eintritt und die Operation daher sofort vorgenommen werden kann, wodurch erheblich an Zeit gewonnen wird. Ferner fehlen die unangenehmen Nachwirkungen der gewöhnlichen Anästhesie. Bei dem obigen beschriebenen Versuch benutzte Fräulein Robinoitch dieselbe Anordnung wie bei ihren Versuchen zur Wiederbelebung von anscheinend mit dem elektrischen Strom getöteten Versuchstieren.

Chronik.

August Wilhelm J. In Hattenheim a. Rhein ist im Alter von 88 Jahren der Rektor der deutschen Rechtsgelehrten, Obergerichtspräsident a. D. August Wilhelm J. gestorben.

Der Unken-Mag a. C. In Anwesenheit des Ministerialdirektors Dr. Thiel sowie der Professoren und Studierenden der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn am Sonnabend die Enthüllung der von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gestifteten Gedenktafel am Hause Ministerstraße 4 statt, in dem Max v. C. H. in der Zeit von 1882 bis 1886 gewohnt und die Gründung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vorbereitet hat.

Gerhart Hauptmanns Roman „Der Herr in Christo Emanuel Quim“ wird in den nächsten Tagen bei S. Fischer, Verlag, Berlin, erscheinen.

Wetter-Aussichten.

22. November: Abwechselnd Regen und Sonnenschein, Wind.
23. November: Rülte, veränderlich, hiesige Schneefälle, frostig.
24. November: Nebel, trüb, Regen, teils Schnee, windig.
25. November: Bewölkung, Regen, harter Wind, leichtfall.
26. November: Nebel, Regen und Schnee, stürmisch.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Bei der Oberbairischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim wurden am 21. November 1910: auf 11441 473 und zwar auf Einzelloose 492 und Kollektivloose 41, auf 50 Pfennig 766, auf 1/2 Mark 238 und auf Einmalloose 1/2 Mark 89 Schaben. Mitgeteilt durch die General-Präsidenten J. S. M. Bornhofftegel.

Letzte Nachrichten.

Die Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien.

(Die „Tribuna“ zum Rücktritt Lehenthsals.)
H. Rom, 21. Nov. Anlaßlich des Gerüchtes von der bevorstehenden Demission des Grafen Lehenthsals schreibt die „Tribuna“:

„Die Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich ruhen augenblicklich auf so fester Grundlage, daß man unbefangene eine Veränderung der Situation im Ministertum des Auswärtigen in Oesterreich ins Auge fassen kann. Die Bemühungen des Grafen Lehenthsals, zwischen Oesterreich und Italien ein gutes Verhältnis herzustellen, waren so tätig gewesen, daß man nur die Hoffnung aussprechen kann, daß die Gerüchte von seinem Rücktritt unbegründet seien.“

Die Fleischnot.

(Eine Statistik über Maul- und Klauenfeuche.)
h. München, 21. Nov. Die Reichsregierung hat von der bayerischen um schleunige Zuzugung einer statistischen Aufstellung über die Maul- und Klauenfeuche in Bayern ersucht. Wie es heißt, will die Reichsregierung eine Statistik über die Maul- und Klauenfeuche aus-

Erstes Geschäft für Liebhaberkinste. Samml. Gegenstände und Materialien. Schenkwerte Ausstellung in 4 grossen Schaufenstern. Unterricht in sämtl. kunstgew. Techniken. Rabatmarken des Rabat-Sparvereins.

arbeiten, um ihren Standpunkt gegen die Aufhebung der Quarantäne und für die Tuberkulinimpfung des bairischen Viehes zu rechtfertigen.

Reichstagsabgeordneter a. D. Seyligenthardt.
Gießen, 21. Nov. Der Kommerzienrat Ludwig Seyligenthardt erkrankte während einer Automobilfahrt einen Schlaganfall und war sofort tot. Seyligenthardt war von 1903-1907 nationalliberaler Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Gießen.

Vom Feuerode gerettet.

(5 Personen in Lebensgefahr.)
Berlin, 21. Nov. Vom Feuerode gerettet wurden heute vormittag im Hause Mendelsloh 78 in Niddor drei Kinder. Das Ehepaar Mendelsloh, das dort eine Wohnung innehat, hatte seine drei Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren allein in der Wohnung zurückgelassen. Beim Spielen der Kinder mit Streichhölzern gerieten die Kleider der Kinder in Flammen. Zwei von ihnen erlitten schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

Berlin, 21. Nov. In erster Lebensgefahr schwebten zwei Personen bei einem Brande, der heute früh gegen 7 Uhr in der Verkleide des Schuhmachermeyers Anton Strauch in der Schützenstraße ausbrach. Als die Feuerwehre ankam, fand sie in einem Nebenraum der Werkstatt der 42 Jahre alte Strauch im Bette bewußlos auf. In einem hinteren Zimmer lag die 20 Jahre alte Verkäuferin Luise Tams, die gleichfalls schon vorher unter der Einwirkung des Rauches gestirnt hatte.

Gund deutscher Krankenkassenbeamter.

Leipzig, 21. Nov. Die Delegierten der Bundesvereine und Landesverbände nationaler Krankenkassenbeamter des Reichs gaben die Gründung eines Bundes deutscher Krankenkassenbeamter mit dem Sitz in Mannheim. Es traten bereits 1000 Mitglieder bei.

Mad in Wald.

Bismburg a. L., 21. Nov. Eine Affäre ähnlich der Brauer'schen spielte sich am gestrigen Sonntag im Walde bei Dersleffendach ab. Hier wurde der 67 Jahre alte Karl August Schmidt, ein Mann i. B. mit zwei Neuliederhosen tot aufgefunden. Als der Tat dringend verdächtig wurde ein gemijer Soljng verhaftet. Letzterer soll vorher wegen einer größeren Geldsumme einen Streit mit dem Ermordeten gehabt haben.

Die neue Marineschule in Flensburg.

(Einweihung in Gegenwart des Kaisers.)
Flensburg, 21. Nov. Heute vormittag erfolgte in Gegenwart des Kaisers die Einweihung der in Flensburg-Mirmit gebauten neuen Marineschule.

Zerklörung eines deutschen Kriegdenkmals.

Paris, 21. Nov. Aus Dijon wird berichtet: In der letzten Nacht zerstörten unbekannt Banditen das Denkmal, welches in der Nähe von Dijon zum Andenken an die französischen pommerischen Offiziere und Soldaten, welche bei dem Kampfe im Januar 1871 dort gefallen waren, errichtet wurde. Die Banditen zerstörten durch Granatwürfe ebenfalls die Gedenktafel, die an der Stelle angebracht worden ist, wo der Kampf an dem betreffenden Tagen am heftigsten wüthete und wo die Fahnen des pommerischen 1. Infanterieregiments von den französischen Soldaten erbeutet worden war. Das Terrain, auf welchem das Denkmal errichtet und mit Inschriften besetzt ist, gehört der deutschen Regierung. Das Denkmal wurde am 11. Juli 1871 von dem General, welcher die französischen Besatzungstruppen in Tjor befehligte, eingeweiht. Dieser Banditenzug wird von der Beobachtung mit scharfen Worten getadelt.

Zum Code Collois.

Petersburg, 21. Nov. Viele Zeitungen sind heute mit Trauerand erschienen. In vielen Städten war geplant, heute abend die Theatervorstellungen ausfallen zu lassen, was jedoch seitens der Behörden verboten wurde. In vielen Kirchen Russlands wurden Zettel verteilt, die um eine kirchliche Ehrung Collois bitten.

Bildung einer australischen Flotte.

London, 21. Nov. Die australische Regierung hat sich zu einer bedeutenden Erhöhung des Marinebudgets entschlossen. Die Bildung einer australischen Flotte wurde bekanntlich erst kürzlich in einer Konferenz in London beschlossen. Die australische Flotte wird sich aus einem Schlachtschiff besten Tups und einer Anzahl Kreuzer zusammensetzen. Es wird mit dem Geschwader von Neuseeland und der englischen Division im indischen Meer das britische Pazifikgeschwader bilden. Aber wie die landliche Flotte wird die australische Flotte nicht zur Verfügung der englischen Seemacht, sondern der australischen Parlements stehen. Die zur Bildung der Flotte notwendige Summe war ursprünglich auf 15 Millionen angesetzt, ist aber jetzt mit 19 Millionen fixiert worden. Die englische Regierung hat Australien eine Subvention in Höhe von 10 Millionen für Marinegewere zur Verfügung gestellt. Die australische Regierung hat dieses Anerbieten zurückgewiesen, da sie allein die Bildung einer australischen Flotte übernehmen will.

Schwerer Schiffsunfall.

Wesel, 21. Nov. Der Rheindampfer „Egan VI“ stieß mit dem Boote „Nordbar“ zusammen. Der Dampfer wurde nur wenig beschädigt, dagegen sank das Boot binnen weniger Minuten. Die 8 und 20 Jahre alten Söhne des Kapitäns ertranken vor den Augen ihrer Eltern.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 21. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen Geminne von 30 000 Mk. auf Nr. 282 964, von 5000 Mk. auf Nr. 83 098, 171 014 und 197 783. (Ohne Gewähr.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wachsende Popularität des Reichs- und Staatsschuldenbuchs.

Auch im Monat Oktober haben die Eintragungen in das Reichsschuldenbuch resp. Staatsschuldenbuch eine Zunahme aufzuweisen, die 2/3 Mill. Mk. bzw. 16 Mill. Mk. Anleihen beträgt.

Weshalb die Dividende des Schwelmer Eisenwerkes um 4 Proz. zurückging. Ueber die Geschäftslage des Unternehmens, das nur 5 Proz. der Dividende verteilt, bemerkt die Verwaltung im Geschäftsbericht, dass die Beschäftigung vom Beginn der Nachtrage nach eisernen Fässern, dem Hauptartikel, der geringere die vermehrte Konkurrenz trotz der, dass die Verkaufspreise fortgesetzt zurückgedrückt sind. Dieser Uebelstand kam Anlass zur Fabrication eines neuen Artikels (eiserner Bierlagerfässer und Gärbottiche).

Der Semestralabschluss des Stahlwerksverbandes zeigt einen Verstand an Halbzug in Höhe von 697 527 t. an Formeisen von 594 430 t. und an Eisenbahnmateriale von 908 686 t.

Neue Aktiengesellschaft. Wie die Zeitung „Silesia“ hört, wird die wohlbekannte Schrottsche Kurantistin in Lindewiese (Oester-) Schlesien in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

In dem Kommando über das Vermögen der Genossenschaft für Fabrikanten für Arbeiterbeschäftigung, G. m. b. H. in Ronneburg, betrugen die Passiven 45 000 Mk., denen nur eine geringe Masse gegenübersteht.

Wegeneinstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen in Weimar, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen am 19. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nussprengsteinen und Braunkohlenschiefer 7881 (nicht) abgeladen. Von diesen 19 10 Ladergewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer und GutsMuths-Finstereisener Bahn 4261 Wagen (nicht gestopft).

Berliner Börse.

21. November.
(Eigener Fernsprechkreis.)

Die Geschäftslage der Börse erreichte zu Beginn der Woche einen derartigen Stand, dass für die Mehrzahl der per ultimo notierten Werte erste Notierungen nicht zustande kommen konnten. Nur am Bahnenmarkt war in Grossen Berliner Strassenbahnaktien lebhafter Verkehr zu bemerken. Hier wirkte die Denkschrift des Magistrats über die Verkehrsfrage und Verhandlungen mit der Strassenbahn stimulierend. Nächste Strassenbahnaktien waren auch Hansa-Werte lebhafter umgesetzt, da die Dividendenschätzung in Höhe von 12 Proz. anregend wirkte. Am Bankmarkt konnten für die Mehrzahl der fehlenden Werte erste Notierungen nicht zustande kommen. Auch für Montanaktien bestand anfangs nur wenig Interesse. Von Transportwerten waren österreichische Bahnen vollkommen vernachlässigt, desgleichen italienische Werte. Warschauer Wiener notierten eine Kleinigkeit höher. Amerikanische Werte blieben unverändert. Von Schiffsfaktien waren nur Hansa gefragt. Der Montanmarkt war weiter vernachlässigt. Elektrizitätswerte wiesen zum Teil eine Befestigung auf.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

am 21. November.

Bankk. 6. Lomb. 6. Privatd. 4 1/2.

Wochens.

Amsterdam 100 fl. 8 T.	100,00
London 100 £. 2 M.	100,00
Paris 100 Fr. 8 T.	100,00
Brüssel 100 Fr. 8 T.	100,00
Wien 100 Kr. 8 T.	100,00
Madrid 100 Ptas. 8 T.	100,00
Barcelona 100 Ptas. 8 T.	100,00
Petersburg 100 Rub. 8 T.	100,00
St. Petersburg 100 Rub. 8 T.	100,00
Wien 100 Kr. 8 T.	100,00
London 100 £. 8 T.	100,00
Paris 100 Fr. 8 T.	100,00
Brüssel 100 Fr. 8 T.	100,00
Wien 100 Kr. 8 T.	100,00
Madrid 100 Ptas. 8 T.	100,00
Barcelona 100 Ptas. 8 T.	100,00
Petersburg 100 Rub. 8 T.	100,00
St. Petersburg 100 Rub. 8 T.	100,00

Geldsorten und Banknoten.

Soverigns per 100 Stk.	20,47
20 Fr.-Stücke per 100 Stk.	16,23
Amerik. Noten 1000 \$.	2,0225
Dänische Noten zu 100 Kr.	100,00
Engl. Banknoten p. 100 £.	20,47
Franko. „ „ p. 100 Fr.	100,00
Holländ. „ „ p. 100 fl.	100,00
Italien. „ „ p. 100 Lire	100,00
Oester. „ „ p. 100 Kr.	100,00
Russische „ „ p. 100 Rub.	100,00
Schwed. „ „ p. 100 Kr.	100,00

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

R. Reichs-Sch. 110.11.	99,50
„ „ 10.11.	99,50
„ „ convert. 3 1/2.	99,50
„ „ 3.	99,50
„ „ 3 1/2.	99,50
„ „ 4.	99,50
„ „ 4 1/2.	99,50
„ „ 5.	99,50
„ „ 5 1/2.	99,50
„ „ 6.	99,50
„ „ 6 1/2.	99,50
„ „ 7.	99,50
„ „ 7 1/2.	99,50
„ „ 8.	99,50
„ „ 8 1/2.	99,50
„ „ 9.	99,50
„ „ 9 1/2.	99,50
„ „ 10.	99,50
„ „ 10 1/2.	99,50
„ „ 11.	99,50
„ „ 11 1/2.	99,50
„ „ 12.	99,50
„ „ 12 1/2.	99,50
„ „ 13.	99,50
„ „ 13 1/2.	99,50
„ „ 14.	99,50
„ „ 14 1/2.	99,50
„ „ 15.	99,50
„ „ 15 1/2.	99,50
„ „ 16.	99,50
„ „ 16 1/2.	99,50
„ „ 17.	99,50
„ „ 17 1/2.	99,50
„ „ 18.	99,50
„ „ 18 1/2.	99,50
„ „ 19.	99,50
„ „ 19 1/2.	99,50
„ „ 20.	99,50
„ „ 20 1/2.	99,50
„ „ 21.	99,50
„ „ 21 1/2.	99,50
„ „ 22.	99,50
„ „ 22 1/2.	99,50
„ „ 23.	99,50
„ „ 23 1/2.	99,50
„ „ 24.	99,50
„ „ 24 1/2.	99,50
„ „ 25.	99,50
„ „ 25 1/2.	99,50
„ „ 26.	99,50
„ „ 26 1/2.	99,50
„ „ 27.	99,50
„ „ 27 1/2.	99,50
„ „ 28.	99,50
„ „ 28 1/2.	99,50
„ „ 29.	99,50
„ „ 29 1/2.	99,50
„ „ 30.	99,50
„ „ 30 1/2.	99,50
„ „ 31.	99,50
„ „ 31 1/2.	99,50
„ „ 32.	99,50
„ „ 32 1/2.	99,50
„ „ 33.	99,50
„ „ 33 1/2.	99,50
„ „ 34.	99,50
„ „ 34 1/2.	99,50
„ „ 35.	99,50
„ „ 35 1/2.	99,50
„ „ 36.	99,50
„ „ 36 1/2.	99,50
„ „ 37.	99,50
„ „ 37 1/2.	99,50
„ „ 38.	99,50
„ „ 38 1/2.	99,50
„ „ 39.	99,50
„ „ 39 1/2.	99,50
„ „ 40.	99,50
„ „ 40 1/2.	99,50
„ „ 41.	99,50
„ „ 41 1/2.	99,50
„ „ 42.	99,50
„ „ 42 1/2.	99,50
„ „ 43.	99,50
„ „ 43 1/2.	99,50
„ „ 44.	99,50
„ „ 44 1/2.	99,50
„ „ 45.	99,50
„ „ 45 1/2.	99,50
„ „ 46.	99,50
„ „ 46 1/2.	99,50
„ „ 47.	99,50
„ „ 47 1/2.	99,50
„ „ 48.	99,50
„ „ 48 1/2.	99,50
„ „ 49.	99,50
„ „ 49 1/2.	99,50
„ „ 50.	99,50
„ „ 50 1/2.	99,50
„ „ 51.	99,50
„ „ 51 1/2.	99,50
„ „ 52.	99,50
„ „ 52 1/2.	99,50
„ „ 53.	99,50
„ „ 53 1/2.	99,50
„ „ 54.	99,50
„ „ 54 1/2.	99,50
„ „ 55.	99,50
„ „ 55 1/2.	99,50
„ „ 56.	99,50
„ „ 56 1/2.	99,50
„ „ 57.	99,50
„ „ 57 1/2.	99,50
„ „ 58.	99,50
„ „ 58 1/2.	99,50
„ „ 59.	99,50
„ „ 59 1/2.	99,50
„ „ 60.	99,50
„ „ 60 1/2.	99,50
„ „ 61.	99,50
„ „ 61 1/2.	99,50
„ „ 62.	99,50
„ „ 62 1/2.	99,50
„ „ 63.	99,50
„ „ 63 1/2.	99,50
„ „ 64.	99,50
„ „ 64 1/2.	99,50
„ „ 65.	99,50
„ „ 65 1/2.	99,50
„ „ 66.	99,50
„ „ 66 1/2.	99,50
„ „ 67.	99,50
„ „ 67 1/2.	99,50
„ „ 68.	99,50
„ „ 68 1/2.	99,50
„ „ 69.	99,50
„ „ 69 1/2.	99,50
„ „ 70.	99,50
„ „ 70 1/2.	99,50
„ „ 71.	99,50
„ „ 71 1/2.	99,50
„ „ 72.	99,50
„ „ 72 1/2.	99,50
„ „ 73.	99,50
„ „ 73 1/2.	99,50
„ „ 74.	99,50
„ „ 74 1/2.	99,50
„ „ 75.	99,50
„ „ 75 1/2.	99,50
„ „ 76.	99,50
„ „ 76 1/2.	99,50
„ „ 77.	99,50
„ „ 77 1/2.	99,50
„ „ 78.	99,50
„ „ 78 1/2.	99,50
„ „ 79.	99,50
„ „ 79 1/2.	99,50
„ „ 80.	99,50
„ „ 80 1/2.	99,50
„ „ 81.	99,50
„ „ 81 1/2.	99,50
„ „ 82.	99,50
„ „ 82 1/2.	99,50
„ „ 83.	99,50
„ „ 83 1/2.	99,50
„ „ 84.	99,50
„ „ 84 1/2.	99,50
„ „ 85.	99,50
„ „ 85 1/2.	99,50
„ „ 86.	99,50
„ „ 86 1/2.	99,50
„ „ 87.	99,50
„ „ 87 1/2.	99,50
„ „ 88.	99,50
„ „ 88 1/2.	99,50
„ „ 89.	99,50
„ „ 89 1/2.	99,50
„ „ 90.	99,50
„ „ 90 1/2.	99,50
„ „ 91.	99,50
„ „ 91 1/2.	99,50
„ „ 92.	99,50
„ „ 92 1/2.	99,50
„ „ 93.	99,50
„ „ 93 1/2.	99,50
„ „ 94.	99,50
„ „ 94 1/2.	99,50
„ „ 95.	99,50
„ „ 95 1/2.	99,50
„ „ 96.	99,50
„ „ 96 1/2.	99,50
„ „ 97.	99,50
„ „ 97 1/2.	99,50
„ „ 98.	99,50
„ „ 98 1/2.	99,50
„ „ 99.	99,50
„ „ 99 1/2.	99,50
„ „ 100.	99,50
„ „ 100 1/2.	99,50

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr. 4 1/2.	99,50
„ „ do. do. 4.	99,50
„ „ do. do. 3 1/2.	99,50
„ „ do. do. 3.	99,50
„ „ do. do. 2 1/2.	99,50
„ „ do. do. 2.	99,50
„ „ do. do. 1 1/2.	99,50
„ „ do. do. 1.	99,50
„ „ do. do. 1/2.	99,50
„ „ do. do. 0 1/2.	99,50
„ „ do. do. 0.	99,50
„ „ do. do. 0 1/4.	99,50
„ „ do. do. 0 1/8.	99,50
„ „ do. do. 0 1/16.	99,50
„ „ do. do. 0 1/32.	99,50
„ „ do. do. 0 1/64.	99,50
„ „ do. do. 0 1/128.	99,50
„ „ do. do. 0 1/256.	99,50
„ „ do. do. 0 1/512.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1024.	99,50
„ „ do. do. 0 1/2048.	99,50
„ „ do. do. 0 1/4096.	99,50
„ „ do. do. 0 1/8192.	99,50
„ „ do. do. 0 1/16384.	99,50
„ „ do. do. 0 1/32768.	99,50
„ „ do. do. 0 1/65536.	99,50
„ „ do. do. 0 1/131072.	99,50
„ „ do. do. 0 1/262144.	99,50
„ „ do. do. 0 1/524288.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1048576.	99,50
„ „ do. do. 0 1/2097152.	99,50
„ „ do. do. 0 1/4194304.	99,50
„ „ do. do. 0 1/8388608.	99,50
„ „ do. do. 0 1/16777216.	99,50
„ „ do. do. 0 1/33554432.	99,50
„ „ do. do. 0 1/67108864.	99,50
„ „ do. do. 0 1/134217728.	99,50
„ „ do. do. 0 1/268435456.	99,50
„ „ do. do. 0 1/536870912.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1073741824.	99,50
„ „ do. do. 0 1/2147483648.	99,50
„ „ do. do. 0 1/4294967296.	99,50
„ „ do. do. 0 1/8589934592.	99,50
„ „ do. do. 0 1/17179869184.	99,50
„ „ do. do. 0 1/34359738368.	99,50
„ „ do. do. 0 1/68719476736.	99,50
„ „ do. do. 0 1/137438953472.	99,50
„ „ do. do. 0 1/274877906944.	99,50
„ „ do. do. 0 1/549755813888.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1099511627776.	99,50
„ „ do. do. 0 1/2199023255552.	99,50
„ „ do. do. 0 1/4398046511104.	99,50
„ „ do. do. 0 1/8796093022208.	99,50
„ „ do. do. 0 1/17592186444416.	99,50
„ „ do. do. 0 1/35184372888832.	99,50
„ „ do. do. 0 1/70368745777664.	99,50
„ „ do. do. 0 1/140737491555296.	99,50
„ „ do. do. 0 1/281474983110592.	99,50
„ „ do. do. 0 1/562949966221184.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1125899932442368.	99,50
„ „ do. do. 0 1/2251799864884736.	99,50
„ „ do. do. 0 1/4503599729769472.	99,50
„ „ do. do. 0 1/9007199459538944.	99,50
„ „ do. do. 0 1/18014398919077888.	99,50
„ „ do. do. 0 1/36028797838155776.	99,50
„ „ do. do. 0 1/72057595676311552.	99,50
„ „ do. do. 0 1/144115191326223104.	99,50
„ „ do. do. 0 1/288230382652446208.	99,50
„ „ do. do. 0 1/576460765304892416.	99,50
„ „ do. do. 0 1/115292153060978432.	99,50
„ „ do. do. 0 1/230584306121956864.	99,50
„ „ do. do. 0 1/461168612243913728.	99,50
„ „ do. do. 0 1/922337224487827456.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1844674448975655104.	99,50
„ „ do. do. 0 1/3689348897951310208.	99,50
„ „ do. do. 0 1/7378697795902620416.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1475739559180524032.	99,50
„ „ do. do. 0 1/2951479118361048064.	99,50
„ „ do. do. 0 1/5902958236722096128.	99,50
„ „ do. do. 0 1/11805916473444192256.	99,50
„ „ do. do. 0 1/23611832946888384512.	99,50
„ „ do. do. 0 1/47223665893776769024.	99,50
„ „ do. do. 0 1/94447331787553538048.	99,50
„ „ do. do. 0 1/188894635575107076096.	99,50
„ „ do. do. 0 1/377789271150214152192.	99,50
„ „ do. do. 0 1/755578542300428304384.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1511157084600856607776.	99,50
„ „ do. do. 0 1/3022314169201713215552.	99,50
„ „ do. do. 0 1/6044628338403426431104.	99,50
„ „ do. do. 0 1/12089256676806852862208.	99,50
„ „ do. do. 0 1/24178513353613705724416.	99,50
„ „ do. do. 0 1/48357026707227411448832.	99,50
„ „ do. do. 0 1/96714053414454822897664.	99,50
„ „ do. do. 0 1/19342810682890965795328.	99,50
„ „ do. do. 0 1/38685621365781931590656.	99,50
„ „ do. do. 0 1/77371242731563863181312.	99,50
„ „ do. do. 0 1/15474248546312772766256.	99,50
„ „ do. do. 0 1/30948497092625545325120.	99,50
„ „ do. do. 0 1/61896994185251090640240.	99,50
„ „ do. do. 0 1/123793988370502181280480.	99,50
„ „ do. do. 0 1/247587976741004362560960.	99,50
„ „ do. do. 0 1/495175953482008725121120.	99,50
„ „ do. do. 0 1/990351906964017450242240.	99,50
„ „ do. do. 0 1/198070381392803490484480.	99,50
„ „ do. do. 0 1/396140762785606980968960.	99,50
„ „ do. do. 0 1/7922815255712139619379320.	99,50
„ „ do. do. 0 1/1584563051142427833875240.	99,50
„ „ do. do. 0 1/316912610228485566775040.	99,50
„ „ do. do. 0 1/63382	

